

Bildung im Landkreis – Dein Beruf in deiner Heimat!

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird perspektivisch ein weiteres Absinken der Schülerzahlen erwartet. Der Landkreis will in diesem Zusammenhang seine Möglichkeiten bündeln, um Ausbildungsplätze, deren Beschulung an den Beruflichen Schulzentren unseres Landkreises erfolgen soll, zu schaffen.

In Zeiten, wo Lehrstellen mehr angeboten als nachgefragt werden, muss die Ausbildung von Fachkräften, die als Voraussetzung eine gute Ausbildungsreife „im Gepäck haben sollten“, oberste Priorität haben.

Zum letzten Bildungsgipfel im Mai kündigte Landrat Michael Geisler an, mit einer Fortsetzungsreihe im Landkreisboten Berufsbilder vorzustellen und damit Interesse an den Berufen zu wecken, die zukunftsfähig sind und die unsere Wirtschaft dringend benötigt. Gleichzeitig soll damit den Unternehmen, die in diesen Berufen ausbilden, eine Plattform geboten werden, um gezielt Auszubildende zu werben. Außerdem soll dadurch etwas für den Erhalt unserer Berufsschulzentren getan werden. Bei einem kürzlich stattgefundenen Besuch des Landrates bei der Metall- und Elektroausbildung gGmbH Kesselsdorf konnte dieser sich von der hohen Ausbildungsqualität des Unternehmens überzeugen. Daher beginnen wir die neue Serie mit diesem Unternehmen.

Wir stellen vor:

Das Berufsbild des **Zerspanungsmechanikers** in der überbetrieblichen Ausbildung durch die **Metall- und Elektroausbildung gGmbH Kesselsdorf** in Kooperation mit einem **Ausbildungsbetrieb** und dem **BSZ-Technik Pirna-Copitz**



Berufsbild: Zerspanungsmechanikerin/ Zerspanungsmechaniker

Dieser Beruf ist ein anspruchsvoller Beruf in der Metallverarbeitung, für den es folgende vier Einsatzgebiete gibt:

- Drehmaschinensysteme
- Fräsmaschinensysteme
- Drehautomatensysteme
- Schleifmaschinensysteme

Zerspanungsmechaniker arbeiten in Bereichen der Industrie und des Handwerks, in denen durch spanende Verfahren Bauteile gefertigt werden.

Welche Aufgaben haben Zerspanungsmechaniker?

Sie

- beurteilen und analysieren Fertigungsaufträge auf technische Umsetzbarkeit, wählen Informationsquellen und technische Unterlagen zur Durchführung der Fertigung aus
- planen Fertigungsprozesse, erstellen und optimieren Programme für numerisch gesteuerte Fertigungssysteme und richten diese ein
- nutzen Datenblätter, Beschreibungen, Betriebsanleitungen und andere berufstypische Informationen, auch in englischer Sprache
- richten den Arbeitsplatz ein und organisieren Arbeitsabläufe unter Beachtung terminlicher und wirtschaftlicher Vorgaben
- stellen Bauteile nach qualitativen Vorgaben durch maschinelle spanabhebende Fertigungsverfahren her und überwachen den Fertigungsprozess
- wenden Qualitätsmanagementsysteme an, dokumentieren und bewerten Arbeits- und Prüfergebnisse und leiten daraus Maßnahmen zur Fertigungs- und Produktoptimierung ab

Welche Kenntnisse werden während der Ausbildung vermittelt?

- Technische Kommunikation sowie Erstellen u. Anwenden technischer Unterlagen mit einem 2D – CAD System
- Manuelles Spanen und maschinelles Spanen
- Messtechnik in der Metallverarbeitung
- Trennen und Umformen
- Fügen von Bauteilen, Gas-Schweißen, Hartlöten
- Scharfschleifen von Werkzeugen
- Grundlagen der Elektrotechnik, Pneumatik/ E-Pneumatik, Hydraulik/ E-Hydraulik
- CNC-Programmierung für 3- und 5-Achssysteme
- Programmierung mit angetriebenen Werkzeugen
- Grundlagen der CAD/CAM Programmierung
- CNC-Maschinenbedienung (Drehen, Fräsen und Schleifen)
- PAL Programmierung (für Facharbeiterprüfung)

Welche Voraussetzungen sind mitzubringen?

Voraussetzung zum Erlernen des Berufs des Zerspa-

nungsmechanikers ist ein Hauptschulabschluss, empfehlenswert ist jedoch der Abschluss der Realschule. Neben guten Noten in den mathematisch technischen Fächern, einem räumlichen Vorstellungsvermögen sowie handwerklichem Geschick werden zunehmend auch Teamfähigkeit, Handlungskompetenz und ein verbindlicher kooperativer Umgang mit Mitarbeitern erwartet.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker erfolgt über 3 ½ Jahre im dualen System und wird mit einer Facharbeiterprüfung in zwei Stufen vor der IHK abgeschlossen.

Beim Vorliegen herausragender Leistungen kann die Ausbildungszeit auf 3 Jahre verkürzt werden.

Wo findet die Ausbildung statt?

Die Ausbildung findet überwiegend im Ausbildungsbetrieb statt. Ergänzt wird diese durch die Berufsschule und Lehrgänge im überbetrieblichen Ausbildungszentrum.

Ausbildungsbetriebe im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sind u. a.

KBB Kompressorenbau Bannewitz
SBS Schiekel Präzisionssysteme GmbH Dohna
Ausbildungspartner ist das **Berufliche Schulzentrum für Technik in Pirna-Copitz.**



MEA Metall- und Elektroausbildung gGmbH - Bildung nach Maß

Die Metall- und Elektroausbildung gGmbH (kurz MEA) in Kesselsdorf ist eine private überbetriebliche Berufsbildungsstätte mit den Schwerpunkten Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung und Umschulung.

Leitbetrieb im Ausbildungsverbund

Mit Beginn der Berufsausbildung in der MEA wurde ein Ausbildungsverbund für Metall- und Elektrotechnik mit der MEA als Leitbetrieb gegründet, dem 1998 sechs Ausbildungsfirmen beitraten und ihre Auszubil-

denden zur fachpraktischen Ausbildung an die MEA schickten. Sehr schnell erweiterte sich dieser Ausbildungsverbund und umfasst heute mehr als 200 Unternehmen und Bildungsträger. Die Zielstellung des Ausbildungsverbundes ist es, Firmen der Metall- und Elektroindustrie in allen Fragen der Organisation, Planung und Durchführung der beruflichen Aus- und Weiterbildung zu unterstützen.

Kooperation mit regionalen Unternehmen

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist die MEA unter anderem für die FEP Fahrzeugelektrik Pirna GmbH, die Papierfabrik Hainsberg GmbH Freital und die Robert Bosch Elektrowerkzeuge GmbH Sebnitz tätig.

Ausbildung mit IHK-Abschluss

Ausgebildet wird in gewerblich-technischen Berufen, die mit einer IHK-Prüfung abschließen.

Zum Bildungsangebot der MEA gehören heute weit über 35 Ausbildungsberufe. Dazu gehören neben Industriemechaniker/in, Mechatroniker/in auch Werkzeugmechaniker/in und Zerspanungsmechaniker/in.

Seit ihrer Gründung arbeitet die MEA in einigen Berufen als Prüfungswerkstatt für die IHK Dresden oder stellt den Prüfungsvorsitzenden des jeweiligen Ausschusses.

Moderne Bildungsstätte

Zur Verbesserung der materiell-technischen Struktur der Ausbildung wurden in den vergangenen Jahren Investitionen getätigt. Hier ist vor allem eine neue Software für die CNC-Ausbildung zu erwähnen, mit der neben der Programmierung auch die Zeichnungserstellung, Simulation und 3-D-Darstellung möglich sind. Für die Ausbildung im Bereich der Steuerungstechnik (Pneumatik, Elektropneumatik, Hydraulik und Elektrohdraulik) wurden die Fachkabinette mit neuer Technik und moderner Software ausgerüstet.

Fort- und Weiterbildung sowie Umschulung

Neben der Berufsausbildung ist die MEA auch in der Fort- und Weiterbildung in Firmen im Raum Sachsen sowie deutschlandweit tätig. Für die Agenturen für Arbeit werden zielgerichtet Fortbildungslehrgänge und Umschulungsmaßnahmen organisiert.

International arbeitet die MEA mit Ausbildungseinrichtungen und Hochschulen in Tschechien, Bulgarien, Polen und China in der Lehrausbildung und Weiterbildung von Ausbildern zusammen.

Ihr Ansprechpartner bei MEA:

Ing. Päd. Steffen Boden
Telefon: +49 35204 29550
Mobil: +49 172 5329026
E-Mail: Boden@meakesselsdorf.de
Internet: www.meakesselsdorf.de